

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **117 (1951)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

Preisaufgaben für die Periode 1949/51 der S. O. G.

Die Schweizerische Offiziersgesellschaft eröffnet unter den Mitgliedern den traditionellen Wettbewerb über die Bearbeitung zeitgemäßer militärischer Fragen.

Die Beurteilung der Arbeiten ist einem besondern *Preisgericht* anvertraut, das sich wie folgt zusammensetzt:

Obmann:	Oberstdivisionär O. Büttikofer, Urtenen
Mitglieder:	Oberst i.Gst. E. Primault, Bern
	Oberst F. Stüssi, Zürich
	Oberst H. Brunner, Wallenstadt
	Oberstlt. R. Suter, St. Gallen
	Major W. Stutz, Thun
	Hptm. i.Gst. E. Studer, Thun
	Hptm. H. Baasch, Bern

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird an der ordentlichen Delegiertenversammlung 1952 bekannt gegeben und hierauf in den schweizerischen Militärzeitschriften veröffentlicht werden. Zur Prämierung der Arbeiten steht ein Kredit von 4000 Fr. zur Verfügung, über dessen teilweise oder vollständige Verwendung die Delegiertenversammlung 1952 auf Antrag des Preisgerichtes beschließen wird.

Für die beste artilleristische Arbeit eines Artillerieoffiziers oder eines aus der Artillerie hervorgegangenen Offiziers (Aufgabe 11) kann ein zusätzlicher Sonderpreis von 200 Fr., der aus einer Schenkung der General Herzog-Stiftung bestritten wird, zugesprochen werden.

Für die Konkurrenz gelten folgende *Bestimmungen*:

1. Die Arbeiten sind in dreifacher Ausfertigung in Maschinenschrift dem Zentralsekretariat der SOG., Genf, Quai Wilson, zuzustellen.
2. Dissertationen oder schon publizierte und nur abgeänderte Arbeiten fallen nicht in Betracht.
3. Das Manuskript ist auf allen drei Ausfertigungen mit einem Motto zu versehen. Es ist bei Ausschluß von der Konkurrenz untersagt, den Namen des Verfassers beizufügen.
4. Name, Adresse, Grad und Einteilung des Verfassers sind in einem besondern, verschlossenen und mit dem Motto gekennzeichneten Umschlage bekanntzugeben.
5. Das Preisgericht nimmt nur dann vom Namen des Verfassers Kenntnis, wenn seine Arbeit prämiert wird.
6. Von sämtlichen Arbeiten wird ein Exemplar dem Archiv der SOG. einverleibt. Die Verfasser prämierter Arbeiten erhalten je nach der Verwendung ihrer Arbeit 1–2 Exemplare nach der Delegiertenversammlung 1952 zurück. Die nichtprämierten Arbeiten können unter Angabe des Mottos und Aufgabe der Adresse ebenfalls zurückgezogen werden. Ohne besondern Wunsch erfolgt jedoch keine Rücksendung, weil der Zentralvorstand nicht befugt ist, den Umschlag nicht prämierter Arbeiten zu öffnen.
7. Die SOG. behält sich vor, die besten Arbeiten im Einverständnis mit dem Verfasser in der ASMZ. und allenfalls in andern Zeitschriften zu veröffentlichen. – Die Kosten

allfälliger Separatabzüge können ganz oder teilweise von der SOG. übernommen werden.

8. Die Arbeiten sind bis spätestens 30. November 1951 einzureichen.

Schweizerische Offiziersgesellschaft

Der Zentralpräsident: Der Zentralsekretär:

Oberst de Haller

Hptm. Nicod

Themen für die Preisaufgaben

Allgemeines

1. Die besonderen Bedingungen für eine schweizerische Kriegsführung.
2. Das Problem der Aufklärung.
3. Die Bedeutung von Fliegerabwehr und Luftschutz für Truppe und Bevölkerung.
4. Bewegung der Kampftruppen und Transportwesen der Armee im Aufmarsch und im kriegsmäßigen Einsatz unter besonderer Berücksichtigung der Überwachung und Regelung des Straßenverkehrs.
5. Einheitlichkeit oder Vielfältigkeit der grundlegenden Instruktion für Übermittlungs- oder Flab-Truppen?
6. Wie kann der Nachwuchs an geeigneten Instruktionsoffizieren gefördert werden?

Einzelne Truppengattungen

7. Wie könnte sich unsere Armee ohne eigene Panzer gegenüber einem mit Panzern ausgerüsteten Feind bewegen?
8. Aufgaben und Einsatz der Leichten Truppen. Ihre zukünftige Bewaffnung, Organisation und Ausbildung.
9. Verbindung und Übermittlung in der Leichten Brigade.
10. Der Einsatz der Mot.Aufkl.Schw. oder der Drag.Abt.
11. Aufgabe und Organisation einer Raketen-Artillerie in unserer Armee.
12. Die unmittelbare Unterstützung der Erdtruppen durch Flieger und deren Einsatzleitung.
13. Das Problem des Jägerinsatzes im schweizerischen Luftraum.
14. Das Problem der leichten Fliegerabwehr.
15. Die Luftraumüberwachung unter besonderer Berücksichtigung der Meldewege und Meldeformen.
16. Worin besteht die moderne Feldbefestigung?
17. Welche Probleme stellen sich für die Bautruppen und ihre Ausrüstung mit der Beschaffung von Panzern von 50 t maximalem Gewicht und der Forderung, daß sich diese im Mittelland sollen bewegen können?
18. Koordination von Verbindung, Nachrichten und Übermittlung.
19. Die Überwachung des Funkverkehrs im eigenen und gegnerischen Funknetz.
20. Die Registrierung von Verwundeten und Kranken im Kriege.
21. Möglichkeiten der Unterbringung kriegstauglicher, insbesondere geländegängiger Motorfahrzeuge in der Wirtschaft.
22. Methoden zur Verminderung der Motorfahrzeugunfälle in der Armee.
23. Verminderung der Motorfahrzeugausfälle im Krieg.
24. Verpflegungs-Beschaffung und Nachschub in der Heeresinheit auf Grund der neuen Truppenordnung.